

FÖRDERPREIS „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2019

Wir l(i)eben Zukunft.

Was ist der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“?

Kita- und Schulfördervereine bündeln das zivilgesellschaftliche Engagement von Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräften, Schüler*innen und interessierten Dritten. Durch ihre engagierte Arbeit gestalten sie Bildung mit, schaffen sozialen Ausgleich, schließen Lücken und werden so zu verlässlichen Partner*innen bei der Entwicklung des Lern- und Lebensraums Kita und Schule.

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ prämiert seit bereits fünf Jahren deutschlandweit erfolgreiche Projekte von Kita- und Schulfördervereinen. Ziel ist es, in Kitas und Schulen wirksame Projekte zu entdecken, zu fördern und zu verbreiten. „Spicken und Nachahmen sind ausdrücklich erwünscht!“, so der Wunsch der Stiftung Bildung. Sie arbeitet dabei bundesweit eng mit den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine zusammen.

Worum geht es in der Ausschreibung 2019?

Angedockt an das diesjährige Thema der Jugendnachhaltigkeitskonferenz youcoN: „Wir l(i)eben Zukunft.“ soll auch der diesjährige Förderpreis zeigen, dass junge Menschen sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auseinandersetzen. Beispielhaft hierfür sind die BNE-Aktivitäten der Stiftung Bildung sowie der Kita- und Schulfördervereine, die sich unter anderem in der frühkindlichen Bildung und in Schulen dem nationalen Aktionsplan BNE widmen.

Der gesellschaftlich fest zu verankernde Ansatz von Nachhaltigkeit für die Zukunft der folgenden Generationen muss bundes- und weltweit Thema Nummer Eins werden. Viele haben sich schon auf den Weg gemacht – vielen Dank dafür!

Ganz gleich, ob es sich um die *umweltbezogenen, wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Ziele* handelt, in allen Bereichen gibt es genug zu tun, um dauerhaft zukunftsfähig zu sein.

Was für manche überraschend sein mag: Politik in Deutschland ist nach dem Grundgesetz Artikel 20a verantwortlich für die nachkommenden Generationen von Menschen und Tieren. Dort steht: *Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.*

Doch es liegt nicht an der Politik alleine die Zukunft für die kommenden Generationen zu gestalten. Es ist von zentraler Bedeutung, frühzeitig mit der Verantwortungsübernahme und deren Auseinandersetzung zu beginnen, um eine pädagogische Begleitung und Bildung voranzutreiben.

Gleichermaßen ist es unabdingbar dieses Wissen flächendeckend zu verbreiten. Denn es ist für die Gesellschaft - für uns alle - von großer Bedeutung, da es gesellschaftliche Partizipation und individuelle Selbstverwirklichung umfasst.

Kinder und Jugendliche sollten aus diesem Grunde ganz bewusst mit dem Thema in Kontakt kommen. Dabei sollte weniger eine theoretische Fundierung, als vielmehr das praktische Erleben und Spielen

mit Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Kurzfristige Angebote können zu einer ersten, bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema beitragen, längerfristige Maßnahmen können helfen, nachhaltige Zukunftsvorstellungen im Bewusstsein zu verankern.

Gesucht werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen eine positive Auseinandersetzung mit der Zukunft ermöglichen.

Im Kita-Bereich kann dies u. a. durch den bewussten Einsatz von Bilder- und Kinderbüchern erfolgen, die mit verschiedenen Optionen oder Alternativen und für Rollenspiele erweiterte Perspektiven aufzeigen und zum Nachfragen anregen. Ebenso kann die Qualifizierung der Erzieher*innen im Bereich der zukunftsorientierteren Pädagogik im Kindergarten im Fokus des Projekts stehen.

In der Schule können Maßnahmen wie Aktionen gegen Plastikmüll, vegane Kochevents und Maßnahmen zur Aufklärung für einen zukunftsorientierten Lebensstil angeboten werden. Projekte können auch die Fortbildung der Lehrkräfte aufgreifen beispielsweise zum Thema „Bildung in der Zukunft“ und wie diese Kompetenz den Unterricht und die Partizipation der Schüler*innen verändert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Zeigen Sie uns Beispiele Ihres Engagements für eine lebenswerte Zukunft, von denen andere lernen können!

Welche Projekte suchen wir für den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2019 – Wir I(i)eben Zukunft.?

Wir suchen Projekte zum Thema „Wir I(i)eben Zukunft.“ Bewerben können sich Kita – und Schulfördervereine, die mit ihren Kitas und Schulen ein Projekt initiiert haben und folgende Kriterien erfüllen:

- Das Projekt behandelt eine relevante konkrete Herausforderung an der jeweiligen Kita oder Schule (z.B. nachhaltigkeitsorientierte Pädagogik, umweltbewusste, ökologische Berufs- und Berufs-/Studienorientierung) oder ist die Antwort auf konkrete Zukunftsthemen wie z.B. soziale Herausforderungen, Umweltthemen, Müll- und Plastikvermeidung, Klimakrise, digitale Bildung, künstliche Intelligenz, Mobilität, Armut oder Ernährung.
- Das Projekt ist bereits über das Ideenstadium hinaus entwickelt und es können erste Ergebnisse präsentiert werden.
- Das Projekt ist langfristig angelegt und kontinuierlich in den Kita- und Schulalltag eingebunden bzw. soll zukünftig eingebunden werden.
- Kinder und Jugendliche sind in das Projekt aktiv eingebunden, im besten Fall haben sie das Projekt selbst angestoßen oder führen es durch.
- Bei der Umsetzung des Projektes kooperiert der Förderverein mit der Kita oder Schule.

Die Nominierung erfolgt durch die Verbände der Kita- und Schulfördervereine. Die Verbände legen dabei folgende Kriterien zugrunde:

- Wirksamkeit:** Das Projekt bewirkt deutliche und kontinuierliche Veränderungen vor Ort und ist geeignet innerhalb der Kita- und Schulgemeinschaft die Haltungen und Werte unter Zukunftsaspekten zu erweitern.

- Beteiligung: Kinder und Jugendliche sind maßgeblich an der Ideenfindung und Umsetzung beteiligt und wirken aktiv mit.
- Optional Vernetzung: Im Rahmen des Projektes kooperier(t)en der Kita- oder Schulförderverein mit außerschulischen Partner*innen.

Beispiele für gesuchte Projekte:

- Spurensuchen: Woher kommen unsere Lebensmittel und Kleidungsstücke.
- Alle anders und alle gleich: Was ist eigentlich „Inklusion“?
- Welche Zukunft möchte ich für meine Enkelkinder bauen?
- Die Ressourcen unserer Welt – wo fangen sie an, wo hören sie auf.
- Forschungs-AG „Lebenswerte Zukunft“: Wie werden unsere Gewässer wieder sauber?
- Unsere Schulküche kocht regional und saisonal!
- Papierlose Schule – ein Weg in die Zukunft!
- Kreatives Mathe-lernen – wir bringen Kunst und Mathe zusammen!
- Eine Schule – 20 Wege: vielfältige Lern- und Lehrmethoden im Schulalltag.
- Hallo zum Dritten Geschlecht: gelebte Gendervielfalt in unserer Schule.
- AG „Digitaler Stundenplan“: unsere Schule wird agil.
- Viva la Demokratie! Unsere Schule wird basisdemokratisch.

Welche Preise werden verliehen und welche Anerkennung gibt es?

Der Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“, mit dem drei Projekte öffentlich ausgezeichnet werden, ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Das Preisgeld kann von den Preisträger*innenprojekten frei eingesetzt werden.

Alle nominierten Projekte werden zu einem Seminartag nach Berlin eingeladen. Zusätzlich werden alle Nominierten auf der Internetseite der Stiftung Bildung sowie eventuellen Partner*innen präsentiert und profitieren so von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

Bewerbungsphase vom 20. Mai - 30. Juni 2019: Interessierte Kita- und Schulfördervereine können sich mit einer kurzen Projektbeschreibung bei den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine bewerben.

Nominierungsphase vom 01. Juli - 30. August 2019: Aus allen eingegangenen Bewerbungen wählen die Verbände der Kita- und Schulfördervereine Projekte für den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2019 aus und nominieren sie für den Bundesentscheid. Dazu erstellen die Verbände gemeinsam mit den ausgewählten Kita- und Schulfördervereinen die Nominierungsunterlagen zu den Projekten.

Präsentation der nominierten Projekte und Juryentscheid ab September 2019:
Eine Jury aus unabhängigen Expert*innen wählt drei Projekte aus, die je einen der Förderpreise erhalten. Alle nominierten Projekte werden auf der Internetseite der Stiftung Bildung präsentiert.

Die Verleihung des Förderpreises „Verein(t) für gute Kita und Schule“ 2019 und der Seminartag finden in Berlin statt. Die Reisekosten zur Veranstaltung werden für alle nominierten Projekte bis zu einem festgesetzten Höchstpreis erstattet.